

Meike Kilian

Das Gesetz über die privaten Versicherungsunternehmen von 1901

Eine traditionsbestimmte Synthese aus Versichertenschutz und regulierter
Wettbewerbsfreiheit als Ausdruck eines gewandelten staatlichen
Aufgabenverständnisses?



In der vorliegenden Untersuchung versucht Meike Kilian, die Einführung der Versicherungsaufsicht aufgrund eines modernen Ansatzes, dessen Ursprung im Regulierungsrecht fußt, neu zu erklären und zu begreifen. Sie arbeitet insbesondere zwei Phänomene heraus, die im Bereich der heutigen Regulierung Legitimation und Motivation gesetzgeberischen Handelns darstellen: aus dem Bereich der Ökonomik stammt dasjenige des Marktversagens und aus staatsrechtlicher Perspektive dasjenige eines gewandelten staatlichen Aufgabenverständnisses. In der Folge zeigt die Autorin auf, dass diese beiden Phänomene, hinter denen sich letztlich eine Synthese aus juristischen und wirtschaftlichen Motiven verbirgt, auch für die Einführung der Versicherungsaufsicht ausschlaggebend waren.

Meike Kilian Geboren 1984; Studium der Rechtswissenschaft; derzeit als Rechtsanwältin tätig.

Unveränderte E-Book-Ausgabe 2021;
Originalausgabe 2015; 2015.
XIII, 272 Seiten. ROWG 13

ISBN 978-3-16-160618-2
DOI 10.1628/978-3-16-160618-2
eBook PDF 79,00 €

ISBN 978-3-16-153640-3
fadengeheftete Broschur 79,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/das-gesetz-ueber-die-privaten-versicherungsunternehmen-von-1901-9783161606182?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104